MUSIK – ein kreatives Hobby



Fußball, Tanzen, Judo, Pfadfinder – es gibt viele Hobbies, die einem Kind Spaß machen und ein wichtiger Wegbereiter für das spätere Leben sind. Einen ganz besonderen Stellenwert in der Freizeitgestaltung hat aber vor allem die Musik!

Jeder Mensch kann singen und Forscher haben herausgefunden, dass Singen glücklich macht und gut für die Seele ist. Singen aber auch das Spielen eines Instrumentes bringt schnell Gleichgesinnte zusammen, so dass über die Musik schnell neue Freundschaften geschlossen werden können. Dabei geht es nicht um Leistung oder professionelle Arbeit, sondern vielmehr um den Spaß an der Sache.

# Förderung mathematischer Fähigkeiten

Musik und Mathematik sind stark miteinander verbunden. Wenn ein Kind Takt, Rhythmus und Skalen verstehen kann, dann kann es auch leichter lernen zu dividieren, Brüche zu erstellen und Muster nachzuvollziehen. Auch Physik hat mit Musik einen Zusammenhang: Die Saiten einer Gitarre oder Violine helfen dem Kind beim Verständnis von harmonischen Vibrationen.

# Entwicklung körperlicher Fähigkeiten

Instrumente, wie zum Beispiel das Schlagzeug, helfen enorm bei der Entwicklung von Koordination und motorischen Fähigkeiten: Immerhin lernt das Kind, Hände, Arme und Füße abzustimmen. Ebenfalls fordern Streichinstrumente und das Klavier das zeitgleiche Verwenden der linken und rechten Hand.

# Verbesserung kognitiver Fähigkeiten

Regelmäßiges Instrumentalspiel fördert nachweislich die Verbindung der beiden Gehirnhälften und damit die kognitiven und emotionalen Fähigkeiten. Bevor ein Kind ein Blasinstrument wie die Klarinette, Trompete oder Posaune spielen kann, muss es zuerst lernen, sie zu halten, Töne mittels Lippen und Luftstrom zu erzeugen, die Klappen, Ventile und Züge zu bedienen, wo die Füße stehen müssen und vieles mehr. Zudem wird das Kind durch das Lernen eines Instruments und das ständige Üben geduldiger und aufmerksamer. Auch die in der Schule so wichtigen Eigenschaften wie Merk- und Konzentrationsfähigkeit werden verbessert.

# Gemeinschaftsgefühl

Musik ist eine Kommunikation, die über Religionen, Sprachen und ethnische Zugehörigkeiten hinweg verbindet. Wer gemeinsam musiziert, gehört zusammen, ist Teil eines großen Ganzen. Für Kinder ist es ungemein wichtig, ihren Platz im sozialen Gefüge zu finden und zu erforschen. Wenn sie ein Instrument lernen, kann dies bereits geübt werden.

# Social Skills

Durch Musikunterricht werden auch soziale Fertigkeiten für Kinder herausgebildet. Wer ein Instrument sein Eigen nennt, muss Ver-antwortung übernehmen. Mit einem Blas-, Streich- oder Tasten-instrument besitzt das Kind wertvolle Gegenstände, die entsprechend behandelt werden wollen (z.B. Reinigung, ordnungsgemäßes Ver-stauen). Im Gruppen- und Einzelunterricht wird von Anfang an gegen-seitiger Respekt vermittelt, egal ob es um das Erledigen der Übungen zu Hause geht oder darum, dass jeder einmal Fehler machen kann und darf. Ebenso lernen Kinder Teamwork und sich an andere Musiker anzupassen. Fairness, das gegenseitige Zuhören, beim Spielen wie beim Reden, und gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten sind wesentliche Fähigkeiten für das spätere Leben.

# Ab welchem Alter?

Generell gilt: Je früher Musikunterricht für Kinder, desto besser. Je früher man dem Kind ein Instrument und das Studieren der Notenschrift nahe bringt, desto besser werden diese später von ihm beherrscht. Jedes Kind ist in seinem Charakter und in der Geschwindigkeit seiner persönlichen Entwicklung individuell. Manch eines stürzt sich mit 5 Jahren begeistert auf den Klavierschemel, während ein anderes erst mit 8 Jahren seine Begeisterung für ein Blasmusikinstrument entdeckt. Eltern können über die **musikalische Früherziehung** (Kinder ab 4 Jahren) ihrem Kind die große Welt der Musik schmackhaft machen. Erfahrene Musikpädagogen der Landesmusikschule Telfs musizieren gemeinsam mit den Kindern einmal in der Woche im Kindergarten der Gemeinde Pettnau und bringen ihnen die musikalische Vielfalt anhand verschiedener Klänge und Spiele näher.

# Welches Instrument?

Viele Erwachsene denken, dass Kindern wegen ihrer noch zu geringen Körpergröße oder Armlänge einige Instrumente wie Querflöte, Posaune, Tenorhorn oder Tuba nicht zu zumuten sind. Mittlerweile wurden Musikinstrumente aber weiterentwickelt, so dass Kinder bereits ab dem Volksschulalter mit leichten, handlichen und kindgerechten Instrumenten musizieren können. Außerdem eignet sich die Blockflöte aufgrund ihrer Bauweise und ihres Klanges in den ersten Lernjahren hervorragend, um ein Gefühl für Blasinstrumente zu bekommen und in die Musik einzusteigen.

# Wo kann ich mich informieren?

Beim Tag der offenen Tür der Musikkapelle Pettnau stehen erfahrene Musikantinnen und Musikanten zur Verfügung, um den Kindern und Erwachsenen sowohl verschiedene Instrumente aus der Blasmusikwelt näher zu bringen als auch Informationen rund um das Vereinswesen zu geben. Der Tag der offenen Tür findet jährlich an einem Samstagnachmittag im März oder April in den Räumlichkeiten der Musikkapelle im Vereinshaus Pettnau statt. Ein buntes Rahmenprogramm mit Instrumentenvorstellung, Probelokalführung, Auftritten verschiedener Ensembles, u.v.m. wird an diesem Nachmittag allen Besuchern geboten.

Des Weiteren wird an einem Vormittag im April oder Mai eine Instrumentenvorstellung speziell für die Volksschule Pettnau im Probelokal der Musikkapelle Pettnau stattfinden. Ein Ensemble bestehend aus Lehrkörpern der Landesmusikschule Telfs wird in 1-2 Stunden ein Kurzkonzert abhalten und dabei verschiedene Blas- und Schlag-instrumente präsentieren. Im Anschluss an den Vortrag können sich die Kinder an den Instrumenten Klarinette, Trompete, Horn, Posaune, Tenorhorn, Tuba und Schlagzeug versuchen.

Zu guter Letzt bietet die Landesmusikschule Telfs bei ihrem alljährlichen Tag der offenen Tür im Mai die Möglichkeit, den direkten Kontakt mit den Lehrpersonen zu suchen, um einerseits Fragen rund um die musikalische Ausbildung an der Musikschule zu diskutieren und andererseits auch ein für das Kind passendes Instrument zu finden.

# Interesse?

Sofern bereits jetzt der Wunsch besteht, ein Instrument zu erlernen, sollen Eltern von interessierten Kindern direkt Kontakt mit dem **Jugendreferenten der Musikkapelle Pettnau** aufnehmen. Der Jugendreferent begleitet die Jungmusikanten auf ihrem musikalischen Werdegang. Er ist ihr erster Ansprechpartner für Anregungen und Wünsche und setzt sich für die Anliegen der Jugend in den Gremien der Musikkapelle ein. Allgemein gilt: Die Musikschul-Anmeldung ist von den Eltern bis Mitte Juni durchzuführen, wobei am notwendigen Anmeldeformular im Feld „Vereinszugehörigkeit“ der Vereinsname „Musikkapelle Pettnau“ anzugeben ist. Je früher die Anmeldung erfolgt, desto besser sind die Chancen, im September des nächsten Schuljahres mit dem Musikschulunterricht zu beginnen und unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

**Jugendreferent Stefan Haselwanter**Bachgasse 10, 6408 Pettnau
Tel.: +43 664 374 40 41
E-Mail: stefan.haselwanter@gmail.com

Allgemeine Informationen
für Eltern und Kinder

# Musikschule & Unterricht

Pettnau gehört zur Musikschulregion Telfs. Beim „Tag der offenen Tür“ der Musikkapelle Pettnau (März/April) bzw. der Musikschule (Mai) stehen erfahrene MusikantInnen bzw. MusiklehrerInnen für die Wahl des passenden Instrumentes zur Verfügung. Die Musikschul-Anmeldung ist von den Eltern bis Mitte Juni durchzuführen, wobei das Formular vorher vom Jugendreferenten der Musikkapelle mittels Stempel bestätigt wird. Werden mehrere Schüler aus Pettnau vom gleichen Lehrer ausgebildet, ist es auch möglich, den Unterricht im Vereinshaus in Pettnau abzuhalten. Die Musikkapelle hat hierfür eigene Räumlichkeiten eingerichtet, die speziell für den Musikschul-unterricht genutzt werden können.

# Instrument & Zubehör

Grundsätzlich stellt die Musikkapelle dem Musikschüler das erforderliche Instrument inklusive Koffer oder Tasche kostenlos zur Verfügung. Muss ein Instrument von der Musikschule oder einem Musikhaus gemietet werden, übernimmt die Musikkapelle die Mietkosten bis zum Ablauf der Miete. Die Kosten für die laufenden Servicereparaturen werden ebenfalls von der Musikkapelle übernommen. Aufwendungen für unsachgemäße Behandlung der Instrumente müssen vom Schüler getragen werden. Ebenso sind Instrumentenzubehör (Blätter für Holzblasinstrumente, Mundstücke für Blechblasinstrumente, Sticks für Schlagzeuger, Pflegemittel, etc.), welches sich nicht im Inventar der Musikkapelle befindet, sowie zusätzliches Unterrichtsmaterial (Noten, Notenständer, Stimmgeräte o.Ä.) vom Schüler selbst zu bezahlen.

# Übertrittsprüfungen & Aufnahme in die Musikkapelle

Nach Absolvierung der 1. Übertrittsprüfung (Bronzenes Leistungsabzeichen) – im Schnitt nach etwa 6-8 Semestern an der Musikschule – besteht die Möglichkeit, in die Musikkapelle aufgenommen zu werden. Die Entscheidung über die Aufnahme in die Musikkapelle obliegt dabei dem Kapellmeister in Absprache mit dem Obmann und Jugendreferenten, muss aber nicht zwingend im Zusammenhang mit einer Übertrittsprüfung stehen. Natürlich kann und soll die Musikschule weiterhin besucht werden, um auch das silberne oder später sogar das goldene Leistungsabzeichen zu erlangen.

# Finanzielle Unterstützung

Um die Motivation für die weitere musikalische Bildung zu erhöhen, übernimmt die Musikkapelle ab der Aufnahme in die Kapelle einen Teil der Ausbildungskosten. Zusätzlich werden alle Leistungsabzeichen mit einer einmaligen Prämie belohnt.

# Jugendreferent & Jugendkapelle

Der Jugendreferent begleitet die JungmusikantInnen auf ihrem musikalischen Werdegang. Er ist ihr erster Ansprechpartner für Anregungen und Wünsche und setzt sich für die Anliegen der Jugend in den Gremien der Musikkapelle ein.

Musikschüler können nach etwa 1-2 Jahren Musikschulbesuch in die Jugendkapelle eintreten. Die Jugendkapelle ist ein Zusammenschluss der JungmusikantInnen aus Hatting, Pettnau und Polling. Zurzeit wird sie von den beiden Jugendreferenten Florian Spiß (Hatting), Stefan Haselwanter (Pettnau) und Sophia Strickner (Polling) geleitet. Das Mitspielen in der Jugendkapelle soll als Vorbereitungsphase für die spätere Aufnahme in die Musikkapelle gesehen werden. Elementare Eigenschaften wie gemeinsames Musizieren, Stimmung, Aufnahme und Umsetzung der Anweisungen des Kapellmeisters und das Kennenlernen untereinander werden hier in kleinen Schritten geprobt.